

## Große Tradition – aber Kegler ohne Frauen!

Bereits zum 75. Mal wurden dieser Tage die Kegel-Meisterschaften des ÖGSV im Einzel- und Teambewerb ausgetragen. Die lange Tradition dieses Sports hat aber leider auch eine Schattenseite: die Zahl der teilnehmenden Frauen hat zuletzt massiv abgenommen. Daher hat es auch diesmal bei den Meisterschaften leider keine Damen-Wertung gegeben.

Gekegelt wurde diesmal in einer Bundesliga-Location, denn die Meisterschaft fanden in Micheldorf statt. Und diese Marktgemeinde mit mehr als 6.000 Einwohnern im Traunviertel in Oberösterreich ist gerade – durch etwas Glück – in die höchste Liga der hörenden Kegler Österreichs aufgestiegen.

Leider haben sich nur 23 SportlerInnen der Herausforderung auf der modernen Plattenkegelbahn, unter Leitung von Oberschiedsrichterin Gertrude Baumgartner gestellt.

So ging der Sieg Einzel an einen gebürtigen Slowenen: Robert Marolt, der seit vielen Jahren in der Nähe von Graz lebt und für den Weizer GKS antritt, gewinnt mit dem Minimalvorsprung von nur einem Holz vor Georg Friedberger und Stefan Kermutz, beide GSZ Graz. Der Kegelsport ist aktuell also ganz in steirischer Hand!

Denn auch der Mannschaftstitel geht an die Steiermark: GSZ Graz gewinnt vor GSC Linz und dem Salzburger GTSV.

Übrigens: weil es ja leider keine Damenklasse gab, musste Europameisterin Josefine Waldhauser vom GSZ Graz nach Wiener Neustadt zu den Meisterschaften der Hörenden ausweichen, und gewann dort am selben Wochenende die großartige Bronzemedaille!

Josef Kermutz